

RASEND SCHÖN

RASEN — VERY BRITISH

SO KANN ES GELINGEN

Saftig grün, gleichmäßig und frei von Unkräutern – die Briten haben die Kunst der Rasenpflege perfektioniert. Was wir als „Englischen Rasen“ bezeichnen, ist der Idealzustand der grünen Wiese im Garten und für Hobbygärtner die Herausforderung schlechthin.



Pflegetipps für den ultimativen Rasen

- *Regelmäßig mähen und dabei nicht mehr als ein Drittel der Gesamtlänge einkürzen. Mindestens ein Schnitt pro Woche sollte es sein, im Frühling eventuell öfter, im Hochsommer auch seltener, um vor dem Austrocknen zu schützen.*
- *Auf scharfe Messer achten und nur mähen, wenn das Gras trocken ist.*
- *Bestehenden Rasen braucht man erst ab Mai zu bewässern; den Sommer über etwa 2 x in der Woche, und zwar am Abend oder in den frühen Morgenstunden.*
- *Gedüngt wird dreimal pro Jahr (zeitiges Frühjahr, Anfang Juni, Ende August) mit Rasenlangzeitdünger. Diese sorgen für optimale Nährstoffversorgung und werden auch bei lang anhaltendem Regen nicht ausgewaschen. Starker, dichter Rasen lässt unerwünschte Wildkräuter gar nicht erst aufkommen.*
- *Der oberirdische Rasenfilz soll mindestens einmal im Jahr entfernt (vertikutiert) werden.*

Allerdings ist dieser Begriff landschaftsbezogen für England zu sehen, klimatisch bedingt durch das gleichmäßig feuchte Klima, das mit vielen kurzen Regenschauern die richtige Rasenbewässerung gleich selbst übernimmt. Wir Festlandbewohner im Kontinentalklima können aber versuchen, dem Englischen Rasen mit entsprechendem Pflegeeinsatz möglichst nahe zu kommen und uns etwas „royalen“ Glanz in den Garten zu holen.

Für Rasenflüsterer

Die Anlage eines perfekten Rasens braucht als wichtigste Grundlage die Fachberatung von Gärtnern und Gartengestaltern. Die richtige Saatgutmischung zu finden, ist die erste Herausforderung. Achten Sie beim Kauf von Rasensaatgut auf beste Qualität, die feine, langsam wachsende Edelgräser wie Rotes oder Weißes Straußgras, Haarblättrigen Schwingel und Horst-Rotschwingel enthält. Gleich im Frühling, sobald die letzten Bodenfröste vorüber sind, beginnt die Vorbereitung. Dazu wird das Erdreich spatentief umgegraben oder mit der Bodenfräse bearbeitet. Danach werden Unkräuter



Warmer Regen, und das möglichst oft und gleichmäßig – wie in England eben.



Tipp

Jetzt Bodenaktivator ausbringen!

Der Gärtner Bodenaktivator macht strapazierten Rasen wieder fit. Er aktiviert das Bodenleben, regt die Humusbildung an und ist gleichzeitig ein hochwertiger Biodünger.

mit sämtlichen Wurzelstücken und auch Steine entfernt, bevor man etwas reifen Kompost, feinkörnigen Sand und Hornmehl einarbeitet. Zum Schluss wird die Fläche mit dem Rechen glattgezogen und gewalzt. Nachdem sich das Erdreich gesetzt hat, wird die obere Schicht nochmals feinkrümelig bearbeitet und vorwitziges Unkraut entfernt. Das Saatgut am besten mit einem Streuwagen in Längs- und Querrichtung gleichmäßig ausbringen, leicht einharken und für einen guten Bodenschluss festwalzen. Dann braucht es nur noch warme Sonnenstrahlen und gleichmäßige Bewässerung, damit man die Halme wachsen hören kann.



Saatgut mit der Bezeichnung „Englischer Rasen“ gibt es nicht. Es ist die Pflege, die den Rasen veredelt.